

Impfungen

Welche Maßnahmen können Sie vorbeugend ergreifen, um eine Ausbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern?

Gegen viele Infektionskrankheiten können Sie Ihre Kinder impfen lassen.

Schutzimpfungen gibt es u. a. gegen

- Masern
- Mumps
- Röteln
- Varizellen (Windpocken)
- Diphtherie
- Pertussis (Keuchhusten)
- Poliomyelitis (Kinderlähmung)
- Hepatitis B
- Tetanus
- Haemophilus influenzae Typ b
- Pneumokokken
- Meningokokken Typ C

Ein optimaler Impfschutz dient dem Einzelnen wie der Allgemeinheit.

Stand: Oktober 2011

Gemeinschaftseinrichtung

Anschrift der Einrichtung/Stempel

Haben Sie noch Fragen?

Möchten Sie mehr zum Thema wissen?

Die Ansprechpartner des Gesundheitsdienstes erreichen Sie per E-Mail unter:
gesundheit@Lkos.de

Ansprechpartner für Ihre Region erreichen Sie telefonisch:

Kreishaus Schölerberg, Osnabrück
Tel. (05 41) 5 01-31 20

Außenstelle Hakenstraße, Osnabrück
Tel. (05 41) 5 01-81 20

Außenstelle Bersenbrück
Tel. (0 54 39) 9 55-1 14

Außenstelle Melle
Tel. (0 54 22) 95 27-30

Gesundheitsdienst
für Landkreis und
Stadt Osnabrück

Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Postanschrift:
Postfach 25 09
49015 Osnabrück
Dr. med. Gerhard Bojara
Leiter des Gesundheitsdienstes
Tel. (05 41) 5 01-31 19
Fax (05 41) 5 01-6 31 19
gerhard.bojara@Lkos.de
www.landkreis-osnabrueck.de



Darf mein Kind in den Kindergarten oder in die Schule?
Informationen über das Infektionsschutzgesetz

Krankheit des Kindes

Ihr Kind darf bei Auftreten folgender Erkrankungen nicht in den Kindergarten, die Schule oder eine andere Gemeinschaftseinrichtung:

- Bei einer Infektionskrankheit wie z. B. Keuchhusten, Scharlach, Masern, Mumps, Windpocken, eitrige Hirnhautentzündung, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A, Durchfall durch EHEC-Bakterien.
- Wenn Ihr Kind vor Vollendung des 6. Lebensjahres an einem infektiösen Magendarminfekt erkrankt ist oder ein entsprechender Verdacht besteht, z. B. Salmonellen.
- Bei einer schweren Infektionskrankheit, die in Deutschland selten vorkommt, dazu gehören z. B. Kinderlähmung, Diphtherie, Typhus.
- Bei Kopflausbefall, bis die Erstbehandlung abgeschlossen ist.
- Kinder mit fieberhaften Infekten dürfen sicherheitshalber ebenfalls bis zum Abklingen der Erkrankungssymptome keine Gemeinschaftseinrichtung aufsuchen bzw. bis zum Ausschluss einer Ansteckungsfähigkeit.

Wir bitten Sie, bei ernsthaften Erkrankungen Ihres Kindes oder in der Familie, immer den Rat Ihres Hausarztes/Kinderarztes in Anspruch zu nehmen.

Benachrichtigung der Einrichtung

Wenn Ihr Kind wegen einer Infektionskrankheit zu Hause bleiben muss, haben Sie nach § 34 Abs. 5 Infektionsschutzgesetz (IfSG) unverzüglich die Gemeinschaftseinrichtung zu benachrichtigen. Teilen Sie bitte auch die Diagnose mit, da häufig eine Ansteckung schon vor den typischen Krankheitssymptomen erfolgt. Dies bedeutet, dass Ihr Kind bereits Spielkameraden, Mitschüler oder Personal angesteckt haben könnte.

Die Eltern der anderen Kinder müssen anonym über das Vorliegen einer ansteckenden Krankheit durch die Gemeinschaftseinrichtung informiert werden, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Das enge Zusammenleben in einer Gemeinschaftseinrichtung begünstigt eine Übertragung von Infektionskrankheiten.

Informieren Sie sich bitte, wann Ihr Kind wieder die Gemeinschaftseinrichtung besuchen darf.

Krankheit der Familie

Ist eine andere Person in Ihrem Haushalt z. B. an

- Hepatitis A oder E
- EHEC
- Typhus, Paratyphus, Cholera
- Shigellose
- Masern
- Mumps
- Meningokokken-Infektion
- Ansteckende Lungentuberkulose
- Diphtherie
- Kinderlähmung

erkrankt, kann es auch erforderlich sein, dass Ihr Kind nicht in den Kindergarten, die Schule oder eine andere Gemeinschaftseinrichtung gehen darf, auch wenn es selbst keine Krankheitssymptome zeigt.

Klären Sie bitte mit dem Hausarzt/ Kinderarzt oder mit dem Gesundheitsdienst ab, wann Ihr Kind die Gemeinschaftseinrichtung wieder besuchen darf.